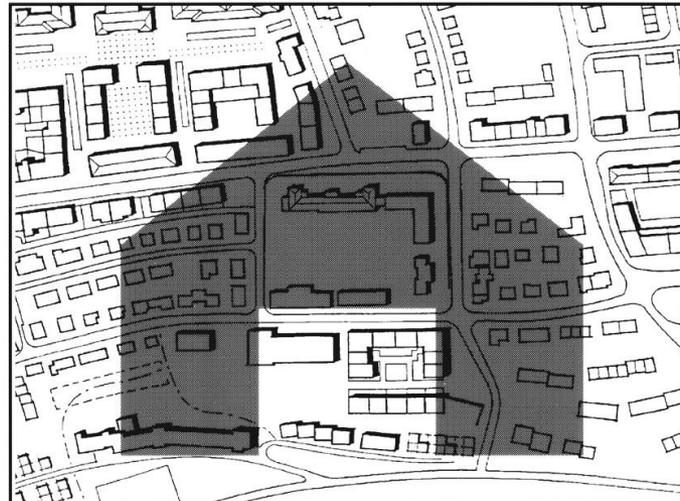


Der Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘

Wir gehören dazu! Französische Schule Tübingen



Ablauf / Programm

- 16:30 Uhr Vorstellung des Netzwerks „Blick über den Zaun“
- 16:50 Uhr Gruppenarbeit: Kennenlernen der BÜZ-Standards
und Evaluation
- 17:30 Uhr Vorstellung der GA-Ergebnisse im Plenum
- 18:00 Uhr Festlegen der Beobachtungsschwerpunkte
- 18:30 Uhr Schlussrunde / Feedback
- Ggf. Verlängerung bis 19 Uhr

Der Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘...

... ist ein Verbund reformorientierter Schulen,

... der seit 1989 besteht

... mit dem Ziel Schulentwicklung „von unten“ zu betreiben,

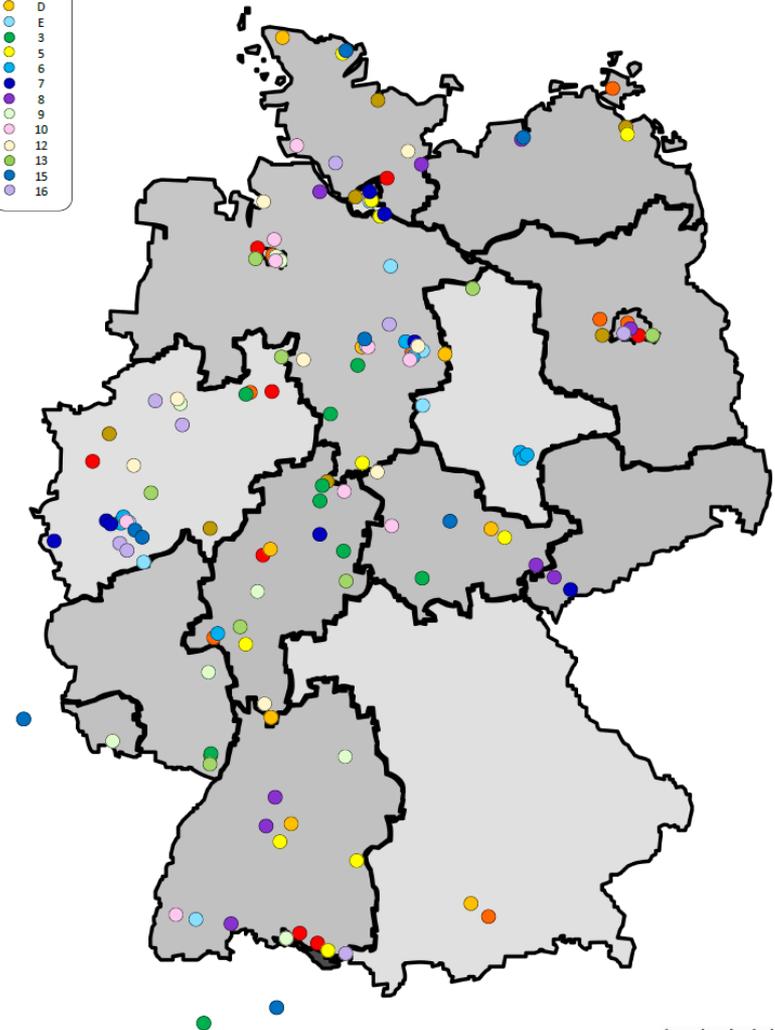
... indem die Mitgliedsschulen voneinander lernen, sich anregen und ermutigen, durch...

- regelmäßige wechselseitige Besuche ("peer reviews"),
- regelmäßige Tagungen (alle drei Jahre),
- Fortbildungen („Pädagogische Werkstätten“).



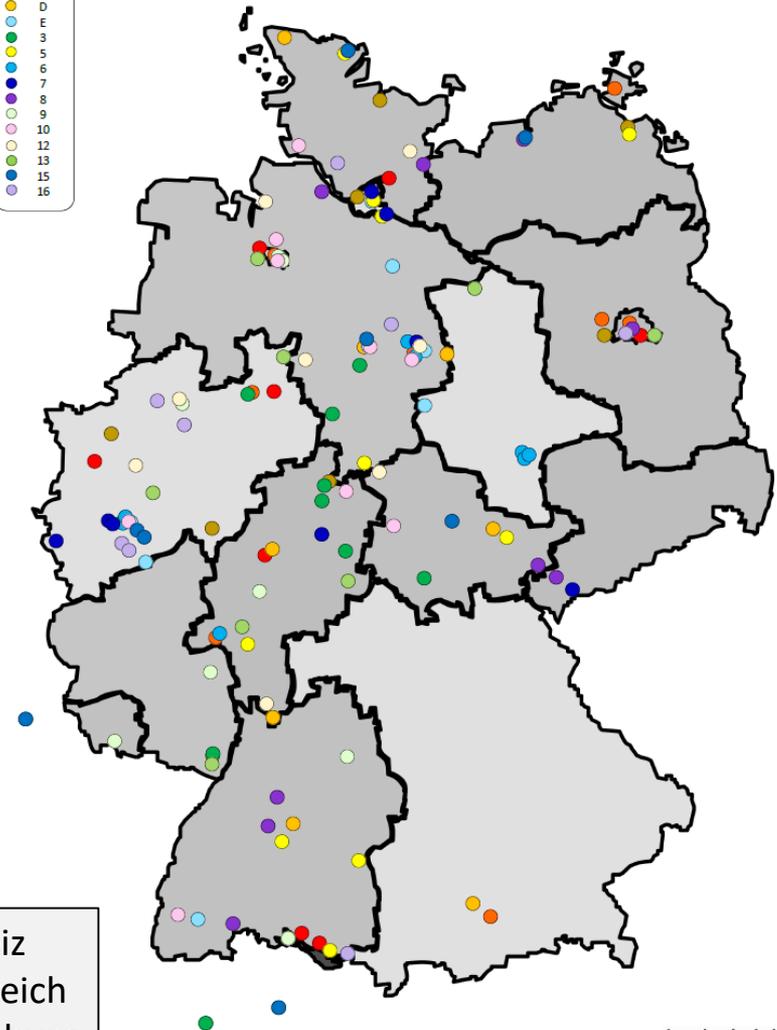
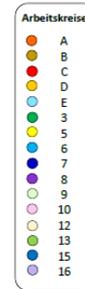
Zahlen & Fakten

- 136 Schulen
- 16 Arbeitskreise á 8-10 Schulen
- heterogene Zusammensetzung der Arbeitskreise (Region, Schulform, Schulträger, pädagogische Tradition)



Zahlen & Fakten

Baden-Württemberg	14
Bayern	3
Berlin	5
Brandenburg	2
Bremen	6
Hamburg	6
Hessen	16
Mecklenburg-Vorpommern	5
Niedersachsen	21
Nordrhein-Westfalen	26
Rheinland-Pfalz	4
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	5
Saarland	1
Schleswig-Holstein	9
Thüringen	7



+ Schweiz
+ Österreich
+ Luxemburg

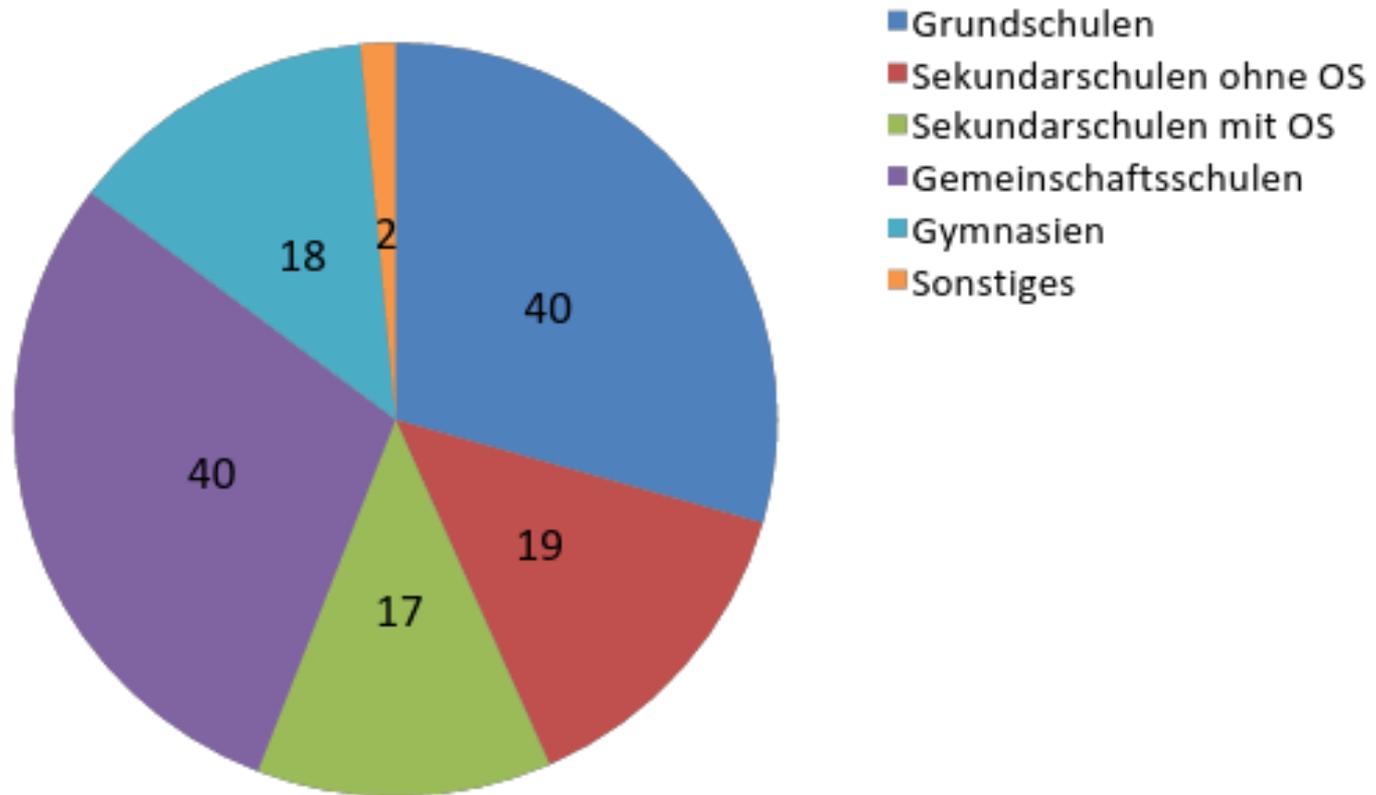
Arbeitskreis D

Grundschule Klixbüll	Ludwig-Windthorst-Schule, Hannover (Integrierte Gesamtschule)
Gymnasium am Bötschenberg, Helmstedt	Landheim Ammersee, Schondorf (Internat mit GS & Gymnasium)
Jenaplan-Schule, Jena (Gemeinschaftsschule 1-13)	Freiherr-vom-Stein-Schule, Neckarsteinach (Grund-, Haupt- und Realschule)
Clara-Grundwald-Schule, Freiburg (Grundschule)	Französische Schule, Tübingen (Gemeinschaftsschule)



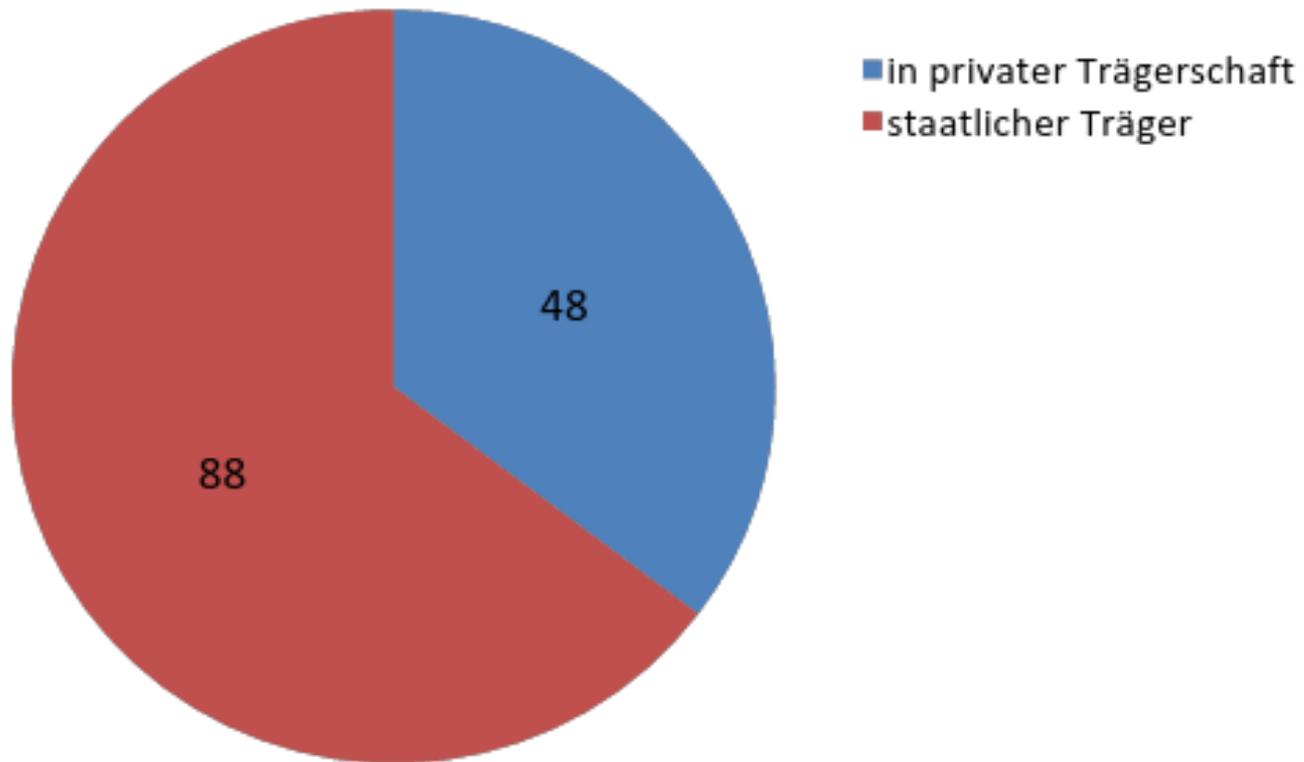
Zahlen & Fakten

Schulformen



Zahlen & Fakten

Schulträger



Die Struktur

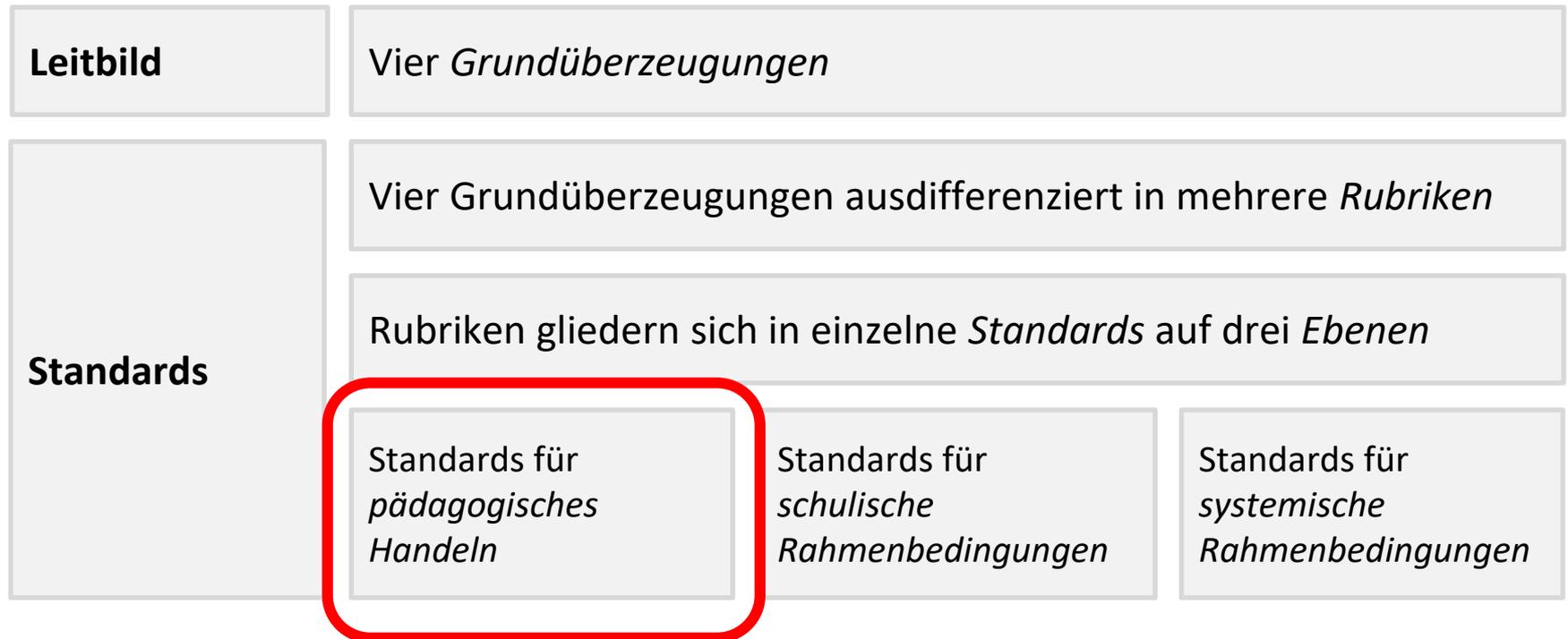
- Die **Arbeitskreise** arbeiten bei den Schulbesuchen vor dem Hintergrund des erarbeiteten Grundkonsenses (Leitbild und Standards) autonom.
- Die **Koordinationsgruppe (KOO)** ist für die strukturelle Weiterentwicklung des 'Blick über den Zaun' zuständig.
- Das **Sprecherteam** leitet den Schulverbund für jeweils drei Jahre und vertritt ihn nach „außen“. Das Team wird von der KOO gewählt.
- Die **Arbeitsstelle 'Blick über den Zaun'** an der Uni Hamburg koordiniert die Arbeit des Schulverbunds und ist Ansprechpartner nach „innen“ und „außen“.
- Der **Verein „Schulverbund ‚Blick über den Zaun‘“** schafft eine rechtlich verankerte Struktur für die Finanzierung.

Basis der Zusammenarbeit

- gemeinsames Leitbild und gemeinsame Standards
- gemeinsames Evaluationskonzept
- gemeinsame schulpädagogische und bildungspolitische Position

Standards & Leitbild

Orientierung für die gemeinsame Arbeit bietet ein schriftlich festgehaltenes **Leitbild einer guten Schule**.



Standards & Leitbild

- 1 -

Den Einzelnen gerecht werden – individuelle Förderung und Herausforderung

Es geht in der Schule um einzelne Menschen, die Kinder und Jugendlichen. Die Schule ist für sie da und nicht umgekehrt. Wir müssen sie in ihrer Unterschiedlichkeit annehmen und die Schule von ihnen und ihren Bedürfnissen her denken.

- 2 -

„Das andere Lernen“ – erziehender Unterricht, Wissensvermittlung, Bildung

Lernen ist eine Sache der ganzen Person. Erfahrung und Erlebnis gehören ebenso dazu wie Belehrung und systematisches Üben.

Standards & Leitbild

- 3 -

Schule als Gemeinschaft – Demokratie lernen und leben

Werte müssen täglich gelebt werden ebenso wie demokratisches Handeln.
Das ist keine Sache einzelner Fächer, sondern des Schullebens.

- 4 -

Schule als lernende Institution – Reformen ‚von innen‘ und ‚von unten‘

Gute Schulen entstehen nicht von selbst und kommen nicht von ‚oben‘.
Verantwortlich für eine Schule sind diejenigen, die sie gestalten.

Standards & Leitbild

Ein Beispiel:

Grundüberzeugung 1:

Den Einzelnen gerecht werden – individuelle Förderung und Herausforderung

Rubrik 1.1:

Individuelle Zuwendung, Betreuung

Standards für pädagogisches Handeln

→ **Lehrkräfte&Päd.Personal**

Standards für schulische Rahmenbedingungen

→ **Schulleitung/Schulteam**

Standards für systemische Rahmenbedingungen

→ **Stadt Tübingen**

...

Die Schülerinnen und Schüler wissen, wohin sie gehören, wohin ihre Sachen gehören und die der anderen. Sie finden ihren Klassenraum geordnet vor.

Die Klassenräume sind so ausgestattet, dass alles, was die Schülerinnen und Schüler brauchen, in klarer, übersichtlicher Ordnung vorhanden ist.

Für die Ausstattung der Räume stehen genügend Sachmittel zur Verfügung.

Sie haben feste Ansprechpartner und diese haben Zeit für sie.

Für individuelle Gespräche gibt es feste oder informelle Zeiten.

Im Zeitbudget für Lehrerinnen und Lehrer ist Zeit für Beratung und Betreuung verpflichtend vorgesehen.

...

Schulbesuche

Die Idee:

- die Schulen eines Arbeitskreises besuchen sich reihum (2 Besuche pro Jahr)
- Dauer: 3 Tage
- je 2 bis 3 Mitarbeiter/innen pro Schule nehmen teil (davon nach Möglichkeit ein Mitglied der Schulleitung)
- alle am Besuch beteiligten Schulen profitieren



Schulbesuche

Der Ablauf:



Schulbesuche

Der Ablauf:

Vorbereitung /
Vorklärung

Vorbereitung
des Besuchs in
der besuchten
Schule,

- Reihenfolge der Besuchsschulen wird im Arbeitskreis festgesetzt
- Vorbereitung durch die besuchte Schule
- Festlegung einer Fragestellung

Schulbesuche

Der Ablauf:

Vorbereitung /
Vorklärung

Einführung

Führung durch

- Kinder und Jugendliche
- das Kollegium
- die Schulleitung

Vorbereitung
des Besuchs in
der besuchten
Schule, u.a.
Formulierung
einer
Fragestellung

**Schule stellt
sich vor,
Führung durch
die Schule**



Schulbesuche (Kurzberichte aus den Schulen)

Jede Schule berichtet vom aktuellen Stand der Schulentwicklung, von Erfolgen, Problemen etc.

Die zuletzt besuchte Schule erhält besonderen Raum.



Schulbesuche

Der Ablauf:

Vorbereitung /
Vorklärung

Einführung

**Hospitationen /
Gesprächsrunden**

Vorbereitung
des Besuchs in
der besuchten
Schule, u.a.
Formulierung
einer
Fragestellung

Schule stellt
sich vor,
Führung durch
die Schule

**möglichst
vielfältige
Hospitationen,
Gespräche mit
verschiedenen
Gruppen**



Schulbesuche

Vielfältige Hospitationen nach verschiedenen Modellen, z.B.

- Modell ‚offene Türen‘
- ‚Schattenmodell‘

Gesprächsrunden

- mit dem Kollegium und Mitarbeiter/innen,
- mit (ehemaligen) Schüler/innen und
- Eltern

→ multiperspektivische Blicke auf die Schule durch intensive Gespräche



Schulbesuche

Der Ablauf:

Vorbereitung /
Vorklärung

Einführung

Hospitationen /
Gesprächsrunden

**„kritische
Freunde werden“**

Vorbereitung
des Besuchs in
der besuchten
Schule, u.a.
Formulierung
einer
Fragestellung

Schule stellt
sich vor,
Führung durch
die Schule

möglichst
vielfältige
Hospitationen,
Gespräche mit
Mitarbeitern,
Eltern,
Schüler/innen

**...bei
informellen
Gesprächen,
beim
gemeinsamen
Essen, beim
Feiern**

Schulbesuche

Der Ablauf:

Vorbereitung /
Vorklärung

Einführung

Hospitationen /
Gesprächsrunden

„kritische Freunde
werden“

Rückmeldung

Vorbereitung
des Besuchs in
der besuchten
Schule, u.a.
Formulierung
einer
Fragestellung

Schule stellt
sich vor,
Führung durch
die Schule

möglichst
vielfältige
Hospitationen,
Gespräche mit
Mitarbeitern,
Eltern,
Schüler/innen

...bei
informellen
Gesprächen,
beim
gemeinsamen
Essen, beim
Feiern

**Vorbereitung
mit Leitfragen,
Rückmeldung
auf drei
Ebenen**

Schulbesuche (> Rückmeldungen)

Vorbereitung durch Leitfragen:

Was hat mich überrascht / irritiert?

Was nehme ich gerne mit?

Was lasse ich lieber hier?

Drei Ebenen der Rückmeldung:

Rückmeldung auf individueller Ebene (situativ)

Rückmeldung an die Schulleitung

Rückmeldung an das Kollegium bzw. die Schulgemeinschaft



Schulbesuche (> Rückmeldungen)

Informeller Austausch in Anschluss an die Rückmeldung

Im Anschluss an die eher formalisierte Rückmeldung ohne Erwiderung durch die Schule kommt es zum Austausch. Auch hier geht es nicht um Rechenschaft, sondern um ein Nachfragen und Klären von Fragen.

Schulbesuche (> Rückmeldungen)

Rückblick und Ausblick

In der Schlussrunde des Arbeitskreises werden die gemeinsame Arbeit der letzten Tage reflektiert, Vereinbarungen für die weitere Zusammenarbeit des Kreises getroffen und Eckdaten für den kommenden Besuch vereinbart.

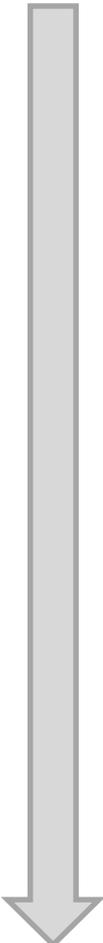
Tagungen

Wann?

alle drei Jahre

Themen?

orientiert am Leitbild



2004: 1. Fachtagung in der Ev. Akademie Hofgeismar (Hofgeismar I)

2006: 2. Fachtagung in der Ev. Akademie Hofgeismar (Hofgeismar II)

2008: 3. Fachtagung in der Ev. Akademie Hofgeismar (Hofgeismar III)

2010: 4. Fachtagung in Bensberg (Köln) *„Den Einzelnen gerecht werden – Leistung herausfordern – begleiten – würdigen“*

2013: 5. Fachtagung in der Laborschule und dem Oberstufenkolleg Bielefeld
„Lernen – all inclusive“

2016: 6. Fachtagung an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen
„Partizipation – Demokratie – Verantwortung“

2019: 7. Fachtagung Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen
„Schule als lernende Institution“

Die Französische Schule im BÜZ-Verbund

Fokus: Unterrichtsentwicklung

Überfachliche Standards → BÜZ-Standards

2. Man kann nicht alles aus Büchern und von Lehrer/innen lernen

1. Was ich selbst mache, lerne ich; Wenn das eine Thema zu dem anderen passt, verstehe ich es leichter...
2. Selbst sagen, was man wann wie lernen will
3. Lernen und etwas schaffen macht Freude
4. Umgang mit Unterschieden
5. Wie wird das, was wir gemacht haben, präsentiert und bewertet?

Die Französische Schule im BÜZ-Verbund

Fokus: Unterrichtsentwicklung

Überfachliche Standards → BÜZ-Standards

2. „Das andere Lernen“ – erziehender Unterricht, Wissensvermittlung, Bildung

1. Lernen in Sinnzusammenhängen / Erfahrungsorientierung
2. Selbstverantwortetes, selbsttätiges Lernen
3. Freude am Lernen und Gestalten
4. Differenzierung
5. Qualitätskriterien für / Bewertung und Präsentation von Leistungen

Teil 3: Evaluation mit Hilfe der BÜZ-Standards

- 5er Gruppen bilden
(Lehrkräfte, Päd. Mitarbeiter*innen, Schüler*innen, Eltern)
 - Jede Gruppe erhält mehrere Qualitätsleitsätze.
 - Jede Gruppe stellt im Anschluss ihre Qualitätsleitsätze und ihre Evaluationsergebnisse vor.
- Stellwand / grüne&gelbe Karten

Teil 3: Evaluation mit Hilfe der BÜZ-Standards

SCHRITT 1:

Qualitätsleitsätze gemeinsam lesen
(Vorderseite im „Original“, Rückseite in
einfacherer Sprache) und Inhalte klären.

SCHRITT 2:

Treffen die Sätze auf unsere Schule zu?

Wenn ja, warum und wo bzw wie?

Wenn nein, was müsste passieren, dass sich
etwas verändert?

Teil 3: Evaluation mit Hilfe der BÜZ-Standards

SCHRITT 3:

Ergibt sich aus euren Erkenntnissen ein Beobachtungsauftrag?

Notiert ihn auf einer blauen Karte.

SCHRITT 4:

Bereitet eure Stellwand für die Präsentation vor. Besprecht, wer welche Punkte vorstellt.

Ihr habt pro Gruppe 5 min Zeit!

Teil 4: Beobachtungsauftrag für unsere Gäste

- Ergebnisse aus der Gruppe?
- Weitere Vorschläge?
- Bepunktung
- Schlussrunde

BÜZ-Treffen kommende Woche

Mittwoch, 13.11.2019:

Anreise Gäste, Kennenlernen der Schule, Planung Hospitationen, gemeinsames Abendessen in der Aula (→ Essensspenden ☺)

Donnerstag, 14.11.2019:

Unterrichtshospitationen, Kennenlernen des Projekts Herausforderung, Gespräche mit Eltern und Schüler*innen

Freitag, 15.11.2019:

Unterrichtshospitationen, Rückmelderunde, Planung nächste Treffen, Abreise bzw Stadtführung

Samstag, 16.11.2019:

Abreise



...für Ihr / euer Interesse.

...für die aktive Mitarbeit.

...für die konstruktiven Beiträge.

...für die Beobachtungsaufträge.